Zeitung für das Dilltal.

Some und Feiertage, siertesfährlich ahne 1.35. Befteslungen em bie Geschäftsstelle,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Berlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. a Jernruf: Dillenburg fir. 24.

Außertianspreise: Die fleine G-galp. Anzeigenzeile 15 5, die Restamen-teile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabart, für untjangreichere Aufträge glinftige Beilen. Abiditiffe. Offerten-geiden od. Aust, buro bie Grp. 25 3.

Montag, den 4. Juni

77. Jahraang

Amtlicher Ceil.

Derordnung.

Brund bes \$ 9 b des Gefetes über den Belagerungsbon 4 6. 1851 in der Fassung des Reichsgesesses 12 1915 bestimme ich in Ergänzung ber Berordnung L 1916 Abt. III b Rr. 554/4. beir, unbefugte Hernon Dienstflegeln fur ben mir unterftellten Rorpsim Eindernehmen mit dem Gouverneur - unch Befehlsbereich ber Geftung Maing: Siegel ober Stempel für Militarbeforben, Borbrude

anteurlaubeicheinen, Billiedrichricheinen, militäris

meneifen aller Art bürfen: mittarifde Stellen im Gelbe nur bann gefiefert merwenn ber Auftrag von einer militärischen Bermittober Beidaffungeftelle in ber Beimat erteilt ift; einen abholenden Boten nicht ausgehändigt werden, ihr vielmehr der bestellenden Behörde felbst über-

at ober sugejandt werben, Bestellungen untergeordneter militärischer Stellen unter I genannten Gegenstände burfen nur bann bei werden, wenn die Bestellichreiben ben Gichtber-

Stempel einer vorgesenten Dienstitelle tragen. Bumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu Johre, beim Borliegen milbernder Umstände mit Haft seldirale bis zu 1500 Mt. bestraft. enssure a. W., 15. Wai 1917.

Der ftello. Rommanbierende General:

Rlebel, Generalleutnant.

Bekannimadung.

lie Konigliche Staatsregterung hat die Herstellung einer ichen Karte bom Königreich Preußen unternommen. Ein der Ausführung der betreffenden Arbeiten in dem m Kreife ift ber Ronigliche Landesgeologe Geh. Berg-Dr. Dendmann aus Berlin beauftragt worden, u Radficht auf die Gemeinnfitigfeit Diefer Arbeiten bre Bidgitgfeit für bie Intereffen ber Band- und vielshaft und ber Induftrie ift es bringend erwünscht, de Ortsbehörden und Kreiseingeseffenen ben Genannten dien Arbeiten unterftilgen und ihn namentlich von gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, für die Kartenaufnahme von Intereffe fein fonnen, dennis zu feten.

Geiten ber Geologischen ganbesanftalt ift ber gebe Beamte mit Legitimationsfarte versehen worden.

Der Königl. Banbrat.

Dichtamtlicher Ceil. Ribot und die Stochholmer Konfereng.

afel, 2 Juni. Die Interpellationsbebatte ble Teilnahme ber Sogialiften an der Stodmer Ron fereng gab ber gestrigen Strung im Balais m. wie die Baster Blatter berichten, eine gang befon-Bebeutung. Richt nur ber Sipungsfoal war mit 216eien bicht befett, fondern auch die Galerien bes Bubbiefen einen außerordentlichen Befuch auf.

saties Benoift bringt eine Interpellation ein fiber utel und Wege, welche die Regierung einzuschlagen gefungefreiheit ber ihrer Berantwortlichmierfiebenden Leitung ber frangbitichen Bolitit gu

917.

eres

milbent Deschanel ftellt Die Interpellation Be Daignan gur Debatte. ett die Sigung felb berichtet "Havas" wie folgt: Deftelgt fofort bie Tribune, um eine Erffarung ab Er erinnert in feiner Rebe baran, bag feit einiger on einer internationalen Konferenz die Rede ift, welche salifien aller Länder, die beutschen und die öfterreichtinbegriffen, vereinigen foll. Diefer Blan ift nicht in leeich entstanden. Er hatte schon zur Folge, daß die Miche Meinung verwirrt und die sozialistische Partei arlhaften wurde. Wenn Banbervelbe, ein Cohn bes melten Belgien, fich gegen biefe Konferenz ausspricht, man die Pilicht, über die Sache gründlich nachzudenken. be Blifftand bei einer folden Konferenz liegt in der Gleit ber Bermutung, daß eine Bartei fich anmaßt, e Stelle ber Regierung gu treten. (Betfall Ichiebenen Banten.) Der tommende Friede fann nicht ueben irgend einer Bartei fein, (Langanhaftenber Bel-Benn bie Sozialiften zufammenfommen, um bie Kriegstiner Priffung gu unterwerfen, werben die Ratholifen basselbe Recht haben. (Lefas erflart in einem saruf, bağ die Karholifen nicht daran denfen würden.) at fahrt fort: Der tommenbe Griede fann nicht ber a irgend einer Bartet fein, weder ber fogiafiftifcen noch ber Ratholifen. (Brouffeau ertlart, daß bieemfeld nicht gerechtsertigt fet. Beisall und Unruhe. em Deschanel ermabnt die Berfammlung gur Rube

ur Kaltblütigkeit.) Ribot: Ich bege über die Haltung aboliken keinen Zweisel. Man muß nur den bewun-

riten Brief bes Rarbinale Mercier lefen. (Bebhafter

auf ber Rechten und auf berichiedenen Banten.) Der

tann nur ein frangbiifcher Frieden fein. Lebhafter

mif allen Banten, ausgenommen auf ber augerften

wo trothem mehrere Sozialiften Beifall fpenden.

ein Wert bes gangen Landes fein. Wer fann diefes

en zusammenarbeitet und die die Rammern, wenn

ber Zeitpunft getommen fein wird, erfuchen wird,

ubnertreten? Es ift bie Regierung, bie mit ben

ihren Ratschlägen jur Seite ju fieben. Auf Diese Weise mil-sen wir vorgeben. Ich bin sicher, bag bies die Meinung bes

Kann man in jeziger Zeit mit benjenigen Besbrecht ungen abhalten, die unsere Zeinde find? (Lebh. Belfall.) Wit benjenigen, die lein Wort finden, die begangenen Berbrechen zu desabuteren? Mibot fügt hinzu: Ihr verdrecherisches Schweigen. (Reue Kundgebungen, die mit begeisterten Zustimmungsbezeugungen den Schlift des Sabes übertinen.) Palk auf Mit nach ein Tell bas verteilsweiten. gangen Landes ift, übertonen.) Ribot: Bo noch ein Teil bes vaterlandischen Bodens vom Zeinde besetzt ift, kann man da mit dem Zeinde Besprechungen abhalten? Die Regierung, die sich ihrer Ber-antwortlichkeit bewüht ist, weiß, daß ein solches Projekt, wenn es Birklichkeit würde, in der disentlichen Reinung eine Berwirrung herborrufen murbe. In der jehigen Stunde muß bas Land alle feine Energien fammeln für bie Schlufperiobe bes Rrieges. Benn man bas Land bem Glauben überließe, bag bon einer folden Bufammentunft ein balbiger Frieben berrühren fonne, was würden bann, meine herren, die Refultate fein? Rein, meine herren, ber Frieden fann nur eine Frucht bee Gieges fein. (Diefe Berficherung wird auf allen Banten, außer einem Zeil ber außerften Binten, mit außerorbentlicher Begeisterung aufgenommen.)

Bas wird man babon auf ber anderen Geite bes Dzeans in ben Bereinigten Staaten benfen, mo man fich anichidt, und eine fo mertvolle Silfe gu leiften? Rein, meine herren, die Regierung fann nicht gulaffen, daß ein folder Bragebengfall geichaffen wird. Gie will die Berantwortung nicht auf fich nehmen, gur Reife nach Stodholm ihre Ermächtigung zu geben und sie zu er-leichtern. Es sann darin fein Zweisel über den Patriotis-mus unserer Kollegen liegen. (Ribot wendet sich hier gegen die Sozialiften, Beifall auf der Linken.) Die Regierung fcatt in gegiemenber Beife bie tofibare Silfe, welche bie Bartel ber Regierung in ber Kammer und außerhalb berfelben leiftete. Er ehrt ebenfalls bie Gefühle, welche bie ruffifcen Alliterten befeelen, Die Die Grunde ohne Imeifel berfieben werben, ble gur gegenwärtigen Stunde Besprechungen mit bem Zeinde nicht gestatten. Die frangosische Weglerung bat bereits ihre Sombathie und ihre Bewunderung für die mutigen Manner jum Ansbrud gebrucht, welche bie Regierung in bie Sand nahmen, und die frangofische Regierung bat nichts vernachlässigt, der ruffischen Regierung eine wirfiame Unierfilliung gu leifen. Gin frangofifder Dinifter weilt ale ihr Delegierter in Betersburg. Wir haben bereits brei Ihrer Mitglieber nad Betersburg geichlat, bon benen gwei gurudgefehrt finb. Wir werben ferner Baffe nad Betersburg ausstellen, wenn die Stodholmer Ronfereng borbei fein mirb. (Bebhafter Broteit und ironifcher Betfall auf ber außerften Linten.) Ritbot fugt bingu: 3ch fagte, bag wir Baffe ausstellen werben für eine Reife nach Betersburg, wenn die Frangofen, die Stocholm paffleren, nicht mehr Wefahr laufen, gegen ihren Billen mit Mgenten bes geindes gufammengutreffen. Wir burfen die offentliche Meinung nicht burch ber-

frühte Frieden og er üchte trüben laffen. Wir wiffen, woher diese Gerüchte fommen. Die Rampagne hat mit einer unverschämten Ribnbeit eingesent. Wird nicht sogar behauptet, bag ein Bertrag mit Rugfand beftebe, ber nicht besensiber, sondern offenfiber Ratur fet, und ber bom Brufibenten ber Republit felbit geichloffen worden fet? Meine herren! Das ift eine 3nfamie. (Baut anhaltender Beifast.) 3ch habe die Absicht, mit der Zustimmung der ruffiichen Regierung in nächster Zeite alle Dofumente ohne Ausnahme gu beröffentlichen. Ribot weiß br rauf hin, bag die verabidenungewidrige Rambagi fucht, Streits für ihre 3wede nugbar gu machen, die aber troptem weniger zahlreich als beispielsweise in England find und thre Urface in ber Berteuerung ber Bebens. haltung haben. Bei biefen Streits gibt es allerlei Drabtgieber. Wir werden barüber wachen, daß bie Muslanber, die fich in Franfreich aufhalten, die öffentliche Ordnung und Siderheit nicht froren. Die Regierung wird mit gefenlichen Mitteln gegen Rubeftorer vorgeben. (Grober Beifall auf allen Banten, ausgenommen auf einem Teil ber außerften

Im Zentrum und auf ber Linken verlangen Stimmen Unichtag ber Rebe. Da die außerfie Linke fich mit Entichiebenheit gegen ben Anschlag der Rebe wendet, lehnt Ribot

das Berlangen ab. Der 21bg. Cadin, ber mit feinem Rollegen Moutet 30 Tage in Rufland wellte, fpricht hierunf die Befürchtung aus, bag bas Land und bas Parfament nicht über bie Lage binreidenb unterrichtet find. Der Rebner verlangt eine gebeime Sinung ber Rammer, Die für 4 Uhr nachmittage mit Sandmebrheit beichloffen murbe.

Die Geheimstigung ber Rammer wurde um 7.10 Uhr geschloffen, fie wird Samstag, 2 Uhr nachmittags wieder aufgenommen werben.

Die Tagesberichte.

Der beutiche amtflde Bericht.

Großes Sauptquartier, 2. Juni. (29.38. 2fmilich.) Weitlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Bie an ben Bortagen war die Rampftatigfeit ber Artillerie im Bhtichaetebogen gefteiger t. Un ber Arras front war bas Feuer, befonbers bei Bene und auf dem Rordufer ber Scarpe, fart.

Bei Erfundungsgefechten machten unfere Stoftrubpen eine Ungahl Gefangene, barunter auch Bortugtefen. Seeresgrupbe beutider Kronpring.

Bei MIlimant, norboftlid von Coiffons, führten ein hannoverides und ein westfältifdes Regiment, Mere Kommissionen, denen alles mitgeteilt wird, ihr mit | wirffam unterftiltet burch Teile einer bewährten Sturmtruppe,

Artillerie, Minemwerfer und Flieger, einen Angriff mit bollem Erfolg burch. Im überrafchenden Anfturm wurde die frangosische Stellung in etwa 1000 Meter Ausbehnung genommen und gegen wiederholte Gegenangriffe gehalten. 3 Dingiere, 178 Mann find gefangen und gabireiche Mafdinengewehre und Minenwerfer erbentet worden.

Bange ber Atone und in ber Champagne, auf bei-ben Suippes-Ufern und oftlich ber Maas war die

Seuertätigfeit geitweilig rege. heeresgruppe herzog Albrecht.

3m Mai find im Beften 237 Offigiere, dabei 1 General, 12 500 Mann an Gefangenen, 3 Gefchute, 211 Dafchinen gewehre, 437 Schnell Labegewehre und 18 Minentgerfer als Bente bon unferen Truppen eingebracht worben.

Muf bem Beftlichen Ariegsichauplat

hat fich bie Lage nicht verandert. Magedonifde Gront:

Auf bem westlichen Barbarufer warsen bulgarische Bataillone ben Zeind aus einer Borpostenstellung bei Aleat Dah und wehrten mehrere Gegenftoge ab.

Der erite Generalquartiermeifter: Bubenborff. Großes hanptquartier, 3. Junia (28.B. Amelia.)

Weltlicher Kriegsichauplag:

Deeresgrubbe Aronpring Rupprecht. 3m Bhtichaete-Abichnitt but ber ftarte Artill.

eriefamp; auch gestern angehalten.

Brifden Lens und Queant blieb gleichfalls die Feners entigfeit lebhaft. Rachte griffen bie Englanber bei Loos am Souches-Bache und norbontlich bon Monchh an. Sie murben abgewiesen; in einzelnen Benbenftufen fub-

weitlich von Lens wird noch gefämpft. Heeresgruppe beutscher Kronpring. Die Weschtstätigfeit längs der Alsne und in der Cham-

pagne war im uligemeinen gering.

Erfundungeborfioge unferer Sturmtruppe brachten am Cheminedes-Dames, filbofilich bon Filain, mehrere Flammenwerfer, an ber Aisne fünfzehn Gefangene ein - beeresgruppe bergog Albrecht.

Auf dem rechten Maasuser wurden bei haudismont, Combre und St. Mibiel mehrere frangofische Aufflärungeabteilungen gurungeichlagen.

In ber Racht jum 1. Juni bewarfen englische Miger ein im Etappengebiet befindliches Lager mit Bomben, die bon den frangofischen Gesangenen einen Mann toteten und 91 berbun-

Unfere Muggeuggeschwader haben bor ber Arms und Aleneiront mit erfannter Birtung Bomben auf Bahnanlagen, Munitions und Trappen-Lager abgeworfen.

In Luftfampfen und burch Abwehrfeuer haben bie Geguer gestern zehn Flugzeuge verlvren. Auf bem

öftlichen Kriegsichauplat

ift die Gesamtlage unberandert.

In der Moldan find in den beiden legten Rachten awifchen Sufita und Butna-Tal rumanifche Borfione abgewiesen worben. Mazedonifche Front:

Befilich bes Barbar find füdlich bon huma und bei Alcat Mah Angriffe mehrerer feindlicher Armpagnien wer ben bulgariden Stellungen verluftreich geschettert. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenburft.

Berlin, 3. Juni, abends. (28.18. Amtlich). 3m Whtichacte Bogen ftartfter Teuertampf.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 2 Juni (B.B.) Amtlich wird verfautbart: Beltlider und fudöftlider Kriegsichauplat: Michts Neues

Italienifder Kriegsichauplat:

Seute früt scheiterte bei Wir; ein feindlicher Ueberfall. Sonft am Ifongo nur Geschührtumpf und fehr rege Fliegertatigfeit. Unfere Rumpfflieger ichoffen im Luftfambf swei feindliche Flugzeuge ab. An ber Tirvier Front boiten im Monat Mai unfere angriffefreudigen Truppen acht Offiziere. 728 Mann, gebn Mafchinengewehre und drei Granatenwerfer aus ben feinblichen Stellungen.

Ereigniffe gur See: Bam 31. Mai guni berrichte im Golie von Trieft und im angrengenben Affirengebiet eine rege nachtliche Aliegertätigkeit, wobei unfere Seeflugzeuge bie Bahnanlagen und andere militärliche Objette in Gerbignano und San Glorgio ol Rogaro mit beobachtetem Erfolge mit Bomben belegten. Geindliche Fliegerangriffe auf Trieft und Umgebung idteten einen Anaben. Sachichaben wurde nicht angerichtet. Bei ber nächtlichen Berfolgung gelang es unferm erfolgreichen Flieger-Linienschiffeleutnant Banfield, ein feindliches Gluggeng im feindlichen Gebiet abgufchiegen. Wir haben fein Mottentommunbo. Blugzeug eingebüßt.

Wien, 3. Juni (B.B.) Amtlich wird verlaufbert:

Deftlicher Riegsichauplat: Im Butna Tal wurde ein Borfwg rumanischer Truppen

bintig abgeschlagen Italienifcher Riegsichauplat:

3m Can Marco Welande bet Borg warfen bie Abteilungen bes Sauptmanns Conneipend ben Geind mit einem ichneibigen Borftog uns feinen borberften Gruben. Er lieft gehn Offis stere, 500 Mann und vier Mafchinengewehre in unferer Sand. Italienfice Glieger bewarfen Trieft und andere iftrifche Blabe

mit Bomben. In Trieft wurden eine Frau und ein Rind geibtet. An der Gubtwoler Front gablreiche Luftfamp'e. Sudoftlicher Kriegsschauplat:

Unberindert.
Der bulgarifde amtliche Bericht.

Cofta, 2. Juni. (28.9.) Genemiftabsbericht. Dagebontiche Gront: Ruch einem bon unferen borgefchobenen oBiten ausgeführten gludlichen Erfundungsangriff auf bem rechten Barbarufer in ber Rabe von Miceal Mah, verfuchten die Frangojen in der bergangenen Racht mit ftarten Kraften unfere borgeschobenen Boften zu bertreiben. Unterftust von einem heftigen Artilleriefeuer machten die Frangofen mehrere erhitterte Angriffe, Die unter blutigen Beriuften für fie gurudgeschlagen wurden. Geindlichen Einheiten war es gelungen, in einem unferer Schühengriben Buß ju faffen. Sie wurden burch einen Gegenangriff gurudgeworfen und liegen biele Tote jurud. Unter ben gemachten Gefangenen befindet fich ein frangoficider Offigier bom 148. Regiment. In ber Chene bon Serres berfuchten mehrere englische Rompagnien iweimal bei Ruper vorzudringen, fie wurden aber zurudgeschlagen. Auch brei Buge englischer Infanterie mit Maschinengewehren die füdlich bon Gerres borgingen, wurden durch Feuer verjagt. An der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit. Ruman. ische Front: Bei Tulcea spärtiches Gewehr und Maschinen. gewehrjener. Bei Galan schwaches Geschützeuer.

Der türkifche amiliche Bericht.

Roniftantinopel, 2. Juni. (19.98.) Amtlicher Bericht. Im linten Aligelabichnitt unserer Raufasusfront fielen von feindlicher Seite einige Artillerie- und Infanterieschiffie gegen unsere Sicherungslinien. Auf allen übrigen Fronten keine Errennisse.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Grangofifder Bericht bom 2 Juni, nachmittags: Muf bem Chemin bes Dames Tatigfeit ber beiben Arrillerien im Abichnitt von Hurzebije, Craonne und Chebreut. Einige schwache beutsche Angrisserfuche auf verschiedene Buntte, jo besonders nordwestlich des Wehöftes von Froides mont, weftlich bon Cernt und auf ben fleinen Boften, ben wir gestern bem Geinde fudlich bon Chebreng entriffen haben, wurden leicht abgewiesen. In ber Gegend der Maashoben ist uns ein Sandstreich westlich von La Fieboterie, südöstlich bon Damloup, gelungen und wir haben Gefangene gemacht. Ueberall sonft rubige Racht. Abends: Die beiden Ar-tillerien entwickelten im Berlaufe bes Bormittags eine befondere lebhafte Tatigfeit in der Gegend nbrolich von Laffaux, in ber Richtung auf hurtebije und auf ben Sochflachen bon Californien und bon Erwonne. Auf bem Reft ber Front ift tein bedentendes Ereignis ju bergeichnen. - Bom 16. Abril bis heute haben die englischefrungorischen Truppen an der Beft from fiber 52 000 Wefangene gemacht, darunter mehr ale 1000 Offiziere. Unter bem riefigen Material, bas bem Jeinde während blejes Zeitabichnittes abgenommen wurde, besauben sich 446 schwere und Feldgeschütze, eine 1000 Maschinengewehre und eine betrüchtliche Angahl Schubengrabenfanonen. - Flugbienit: Am 1. Buni fturgten funf beutsche Pluggeuge brennend Bwei gingen nach Rambfen mit unferen Biloten beim Aufichlagen auf ben Boben in Trümmer, Rach neuen Berichten wurden zwei weitere beutsche Apparute abgeschoffen, ber eine am 27. Mai, ber-andere am 30. Absutant Aod hat bis heute fünf beutsche Apparate bezwungen.

Italienischer Bericht vom 2. Juni: Das Artillerieseuer war gestern in der Gegend nördlich und östlich von Borz lebkaster als sonst und erhielt sich mit besonderer Heftigkeit im nördlichen Karsubschnitt. Unsere Batterien erzwiderten energisch auf das konzentrische Feuer des Feindes gegen unsere Linien am Dosso Faitt, auf welches sodann seindliche Battou-Arnutternehmungen soszen. In der Racht

zum 31. schingen wir in der Gegend von Bedice abermals einen seindlichen Angriff auf die Höhe Punkt 658 ab. Zwei durch starkes Artikleriesener vorhereitete Einbruchsversuche gegen unsere Linien an der Höbe 126 nördlich von Tivoli hatten den nämlichen Miherfolg. In derselben Nacht schod unsere Insunterie auf dem Nacht städlich von Cashagnevizza durch ein überraschendes Borgeben unsere Linien auf einer Front von 2 Kilometer um ungefähr 400 Meter vor. — Gestern sunden über Görz zahlreiche Fliegerkümpfe stutt. Unsere Flieger vereitelten llebersälle auf die Stadt. Bei Auseinza wurde eines der seinblichen Flugzeuge abgeschwssen. Unsere von Jagdslugzeugen eskertierten Bombengeschwader waren ebenfalls sehr tätzg gegen militärtische Anlagen, Flugselber, Depose und Bahnfnotenpunkte längs der Küste von Dutno. Opeina nordöstlich von Triest wurde ersotzeich mit Bomben belegt. Alle Apparate fehrten unversehrt zurück.

Der Krieg jur See.

Berlin, 2. Juni. (X.U. Amtlich.) Reue U-Boot-Erfolge in der Rord see und im Atlantischen Ozean: 21 000 Brutto-Registertonnen. Unter den dersenften Schiffen befanden sich u. a.: zwei englische Dampser, die beide unter starter Sicherung suhren und den denen der eine Ladung für Rusland an Bord hatte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Berlin, 2. Juni. (23.8. Amtlich.) 3m Atlanti den Ogean und im Ranal find burch ihre Tatigfeit unferer Il-Boote 30500 to verfenft worden. Unter ben Schiffen befanden sich u. a. zwei englische Tampfer, beren Ladungen u. a. aus 7 Willionen Rilogramm Det für die englische Kriegsmarine und aus 10 000 Ballen Baumwolle für England bestanden, ein großer frangofisch er Damp fer mit unbefannter Ladung fowie rufffiche Gegler mit 8000 to Beigen für England. Reue II-Bootserfolge im Mittelmeer. Wieder wurde eine größere Anzahl von Dampfern und Segfern, gufammen 53700 to, verfenft. Unter biefen Schiffen befanben fich u. a. ber bewaffnete en g lifde Dampfer "Darpague" (5866 to) mit Del und Mehl von Rewborf nach Marfeille bestimmt, ber bewaffnete englifde Dampfer "Cafpian" (3806 to) mit einer Galpeterfadung von 5400 to für 3talien aus Chile fommenb, ein Dampfer, ber mit einer vollen Ladung Schwefelfaure bon Balencia nach Frankreich unterwegs war, ber bewaffnete frangofifde Dampfer "Italia" (1305 to), welcher den Bostdienst von Rorfu nach Tarent verfah, ein bewaffneter englischer 3500-Tonnen-Dampfer, ein bewaffneter frangofifder Dampfer, Thp "Biarin" (2452 to) und der vollbesette bewaffnete frangofische Transportbamp fer "Dedjerda" (1918 to) auf ber Sahrt von Afrita nach Züdfranfreich.

Der Chef bes Mbmirafftabes ber Marine.

Berlin, 2 Juni. (B.B.) lleber die kürzliche Berfenkung einiger schwedischer Schiffe im Bottnischen Meerbusen und die Ausbringung der schwedischen
Dampser "Goeta", "Marta" und "Lizzie" liegen disher nachstehende vorläusige Rachrichten vor: Die Komen
der versenkten Schiffe und ihre Ladungen sind: die
Dampser "Bausine" (186 to), Ladung: Zement, Draht,
Nexte: "Chrod" (221 to), Ladung: Heisen, Betroleum,
Maschinen: "Erik" (785 to), Ladung: Gisen, Stablichtenen
usw.; "Therese" (208 to), Ladung: Maschinen, Noheisen:
"Kjell" (130 to), Ladung: Maschinenteile, eiserne Kohre,
Steine: der Segler "Olga" (57 Retto-To.), Ladung: Maschinenteile. Die vorgenannten Schiffe wurden versenkt, da
über die Hälste ihrer Ladung aus Banntvare bestand. Rach
Swinemunde bezw. Stettin sind ausgebracht die drei
Dampser "Goeta", "Marta" und "Lizzie". Ihre Ladung
wird zurzeit untersucht; die genauen Gewichtsmengen sind
noch nicht sessenzeitellt. Der größte Teil der Ladung ist aber

Bannbare. Die Rabitane der berfenften nach Stettin gebracht; sie haben beim schwei-Einspruch erhoben. Sie behaupten, sie hätten an Bord gehabt und ihre Dampfer hätten werden dürsen.

Rotterdam, 2. Juni. (B.B.) "Mansbaß die Segler "Lanfair" (367 to) aus Reman Ratharine" aus San Franzisco (1018) 20 .

Kopenhagen, 2. Juni. (B.B.) Dat bes Neußern teilt mit: ber banische Drei "Thyra", auf der Fahrt von Saiti nach frank ber Kordsee versenkt worden.

Burich, 2. Juni. Eine Genfer Melbung ber Bost" besagt, nach einer zuberlässigen Melbung an über Baris sei dieser Tage vor Queens Tobre Südfüste Irlands ein amerikanisches fichiff durch eine Minegesunken.

Rotterdam, 2 Juni. (B.B.) Der "Ametedet: Folgende Schiffe find gefunten: Der normegischen Gegler "Bhinlatter", die drei norwegischen fer Dector, Rorhang und Unita, der gries Lampfer Ariftibes, die Segler Debora und und biefer aus Kriftiania.

Rotterdam, 3. Juni. (B.B.) Rach dem ift das norwegische Schiff "Rorway" (1447 tol.) Fahrt von Leith nach Bergen gesunken.

Kopenbagen, 2. Juni. (T.U.) Die döniste, Monful Al' ist auf einer Reise von Auenos unach Tänemark im Atlantischen Czean von einen I versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet und in Engesandet worden.

Gin Rampf unter Baffer.

Sinbi Sfifd

en at

un fiet

othe be

nb bte

riegsge ebieten

mierie milities

m ben

alle

gen It.

nigrite alge G

n beif

to tail

ller Di on alle

din .

mberen

Bfili

RID [E

Tie Frage, ob sich Tauch boote auch untergegenseitig befämpsen können, wird durch ein Gesche antworter, von dem die "Teutsche Tagedzeitung" is mittellt:

Es war am 19. April d. 3., ale eines unferer ! boote bei einer Unternehmung im Engtischen Rangl der Unterwafferfahrt ein englisches Unterleeb wahrscheinlich auf Grund liegend, unser U-Boot get jum Angeben Borbereitungen getroffen hatte, tam dem Rammftog blies das englische U-Boot fe triebstammern aus, wedurch es Auftrieb gewann in Oberfläche tam. hierbei nahm es unfer U Boot, feinem Bug auf bem englischen U-Boot fag, mit Bafferoberflache. Dier angefommen, ruts bentiche vor bem englischen II-Boot herunger und fe ihm langsfeite. Das deutsche U-Boot lag mit bem to Turm bes englischen Bootes, auf bem eine ben Rummer 35 ober 55 zu lesen war und das bem Achterbed und einem Regabweiser die englische flagge gefent hatte. Anry nachdem beide Boote tange schlagen waren, gingen beide mit den Maschinen an m ten boneinander ab. Sierbei murden berichiebene In ber Badbordichraube bes englischen U-Bootes mabry Us fich das englische U-Boot etwa 50 Meter entfern tauchte es fonell meg und wurde von unferm 11.4 ingwischen getaucht batte, um ben Gegner im Untern geiff abzuschießen, nicht mehr gesehen.

Unfer U-Boot ist ohne irgendwetche Beschädigung bem feltsamen Zusammentreffen heimgekehrt. Do be lische U-Boot Beschädigungen erlitten bat, entzieht follo

Kenntnis.

Es klingt wie eine Phantasie unbeimlich und voll! Merkvürdig, diese beiden Boote können sin unter Basser wenigstens durch Rammstoß bekämble an die Oberfläche getrieben und jederzeit zu neuer mandber bereit, sind sie außerstande, von ihren Bul

Der Glückspilz von Sobengolchen.

Sechs Wochen lang hörte sie nichts von ihm. Dann endlich tam eine Feldvostkarre aus Frankreich, auf der in etwas ungelenker Art berichtete, daß er beim Regiment nichts über den verschollenen Kameraden tabe er ahren können. Aber ein Landsmann von den Stendaler Hukaren tabe ihm gestern erzählt, daß Wilhelm Strang vor zwei Jahren schon ausgewondert sei und nun, wenn er überdaupt noch lebe, wohl nicht zurückkönne, da die verdammten Engländer ja alles absingen

Das war wenig tröstlich für Anne Delling. Kur wenig Hoffinung regte sich in ihr, daß es ihm in fremden Besteteilen besser gelungen sein könnte, das Gkück noch einmal zu meistern, das ihm im Baterland so übel und beimtücksich mitgespielt hatze. Auf ein blödes Zusallöglück freisich würde er drüben, wo sie trüge Träumespinner nicht gebrauchen konnten, wohl nicht warten. Das sagte ihr eine überzeugende innere Stimme. Aber wenn er auch die Arme tüchlig regte und seine Kenntnisse und Serrigkeiten an geeigneter Stelle verwerten konnte: würde er bei seiner ungesensen Gutmütigkeit auch den Errrag für seine Rüsen ernten? Bürde man seine Fähigkeiten nicht ansbeuten sür einen Hungerlohn, wie es so vielen deutsichen Landsleuten schon drüben erzungen war

Und wie erft mußte es ihn gudlen, und wärgen, in den jat bereingehrichenen Zeiten der Auf seinem Baterlande sern zu sein, nicht mitklimpsen zu können gegen die Sturmflut von Beinden, die das Reich mit Zerschmetterung und Unterzung bedrechten! Denn daß er in der Fremde der heimat abtribung gewarden sein könnte, galt ihr als ausgeschlossen. Wenn er nur noch lebte! . . .

Ja, wenn er toch lebte! Der Zweisel flog lie in wie ber Herbstroft bas Kaftanienland brüben auf bem (B.obitabtplan und verließ fie nicht, so muffig und frufteheischend auch die Ereignisse jedes neuen Toges auf fie einfallemten.

Denn es hatte nicht lange gewährt, da war unch ihr Brothert. Mar Martins Bater, an den Baifen gernien nochen. Er sund als Oberseumant det der Seewehr, war in das eroberte Antwerpen mit eingezogen und ichen zweimal vertwunder worden, ohne darunfdin einen Heimangraub in Anderuch zu nehmen. Die paar Schrammen bei en guch hier draußen! datte er geschieben, und Mar Martin war nicht wenig isch auf jeinen tapferen Bater geweien und hatte lein Murtchen nicht verstanden, das in banger Bewegnis die Tranen wieder einmal nicht hatte zurüffbalten können.

Annes Berialtnis zu der garren Krau joar heinade schoeftertich geworden. Sie war zo viel beherzter und färter, wunte überall Kat und rührte die Hände. Bald sorgte is sür Feldgane draufen, die keine Angehörigen mehr in der Heinat hatten, und sandte ihnen Feldvostpäcken: auch die einzezogenen Beamten und Arbeiter Trollmanns bedachte sie, sogar Heinsch Schotensan emping zuweilen eine Tahaspender bald bruchte sie arme Kinder ins Hand, deren Bäter im Felde standen, und kleidete sie neu ein, ohne geoße Geldwirtel von der Land und volle in Andread bis nehmen. Under ist in fieder alter Kram bing genug berum in Fran Trollmanns Rieiders

schränken, und mit geschicker hand wußte Anne baraus erstaunlich viel Reues zu schaffen. Selbst die Frau Lamneister, die sonst nur ihren gesellschaftlichen Psticknen und Freuden geseht hatte, sand langsam Gesallen an Annes unberdroffener Reg-samkeit und sing an zu bellen, und wurde heiter und zusrieden dabet, soweit es der Ernst der Zeit zuließ.

Max Martin ging in Kriegsspielen auf. Ingtäglich übte er init einer Schar von Altersgenossen auf dem Winterseldplatzeitwuillengänge, Flankenumgehungen, Sturmangriffe. Dabei gedieh er zusehens. Sein Bater war freudig überrascht als er beim zweiten Kriegsweihnachten endlich einmal auf Urland nach Hause kam, ihn so groß und kräftig zu finden.

11. Sapitel

Es war in den ersten Januarragen 1916: die heimatlichen Erholungstage des Baumeisters neigten sich schon bedenslich ihrem Ende au; da schritt ein seldgruner Unterossizier suchend die Strasse herauf, in der sich das suttliche Hans Trollmanns erhod. Just dor diesem machte er halt, nachdem er die Hausnummer sestgestellt und auf dem blanken Westingschild des Baumeisters Namen gelesen hatte. Mar Martin, der in Kinderunisorm den einer stegreichen Feldschlacht heimtam, in der er die "Engländer" bestig hatte "derklodpen" helsen, hatte ihn erreicht, noch ehe er zum Läuten gekommen war, und sah voll Genugtung, daß den Besucher wie seinen der götterten Bater gleichsalts das schlichte schwarzsweise Band des Eiseinen Kreuzes schmüste.

"Bollen Sie zu meinem Bater, Herr Unteroffizier?" forschte er mit seiner beluftigenden Art von famerabichafelicher Bichtigkeit.

"Rein, herr General!" entgegnete ber Feldgrane launig. Aber wenn Araufein helling noch bei euch im haufe ift zu

der möchte ich!"
"Jante Anne? Ja freisich ist sie bei uns! Wo sollte sie sonst sein?" erklärre der Schelm verwundert. "Tante Anne" war ja für thu so hauszugedörig wie Bater und Mutter, "Kommen Sie nur, ditte, mit. Ich will ihr gleich Bescheld

Und eilig fprang er vornn, als die haustür fich öffnete, und die Stufen binauf zur efterlichen Wohnung im erften Stof-

"Tante Anne, du bekommit Besuch!" bertündete er schon im Borfine. "Tante Anne, wo ftedet du denn bloß wieder? Besuch ift da für dich, aus dem Felde!" Mit einem bekommenen Lächeln hörte der Fremde fich

auf diese Welse anmelden. Zögernd, aber in guter, seiner selbit sicheren Haltung war er dem Jungen nachgestiegen und Kand nun tiesausgamend in dem halbtdunklen Raum zwischen den Zummertüren.

"Ans dem Felde?" bernahm er eine mannliche Stimme vænnen. Das war ficherlich der Baunreifter, der bei der Seewehr ftand.

"Es wird einer von unseren Leuten and dem Schühengraben sein, den Anne zu Weihnachten bedacht bat! Führ ihn nur in das Borberzimmer, Bubi! Anne fommt gleich!" antwortete eine weiche welbliche Stimme. Das war woll des Jungen Mutter.

"Bitte, treren Sie hier ein, herr Untermissert ihn gleich darunf Max Marrin und öffnete ihm bit einem behaglichen Empfangszimmer. Und da fun wartete, auf seinem gehrünnten Gesicht eine wurderregung, die sich auch durch ein zwichelndes Bentof vollen braunen Schnurchärtigens nicht glaubsaft bie Ind richtete den nachsbenklichen Blick auf die Leafberrimmer

Endlich trat Anne herein. Sie hatze just eine aus Lobengoschen beantwortet und den alten Straum müssen, daß von ihrem Wilhelm noch innner kin zeichen beim Regimentsstamm eingefausen sei. Das hatte wohl alte Wehmut wieder sedendig werden im

Virzig berneigte fie fich gegen den Fremdling mithn zum Niedersepen nötigend: "Bas bringen Sie mir Gutes, herr Untersfielt

"Mich selbst, Anne Helling!" entgegnete der fram ger ein bischen zittrig und lächelte ungewiß dazu An der Stimme erkannte sie ihn. "Withelm!" rief sie und wurde blaß, als mitse

nracht über fie kommen. "Bilbelm, bijt bu es wien Und dann brach ihre Stimme in ein Schluchter ühre Gestalt begann zu schwanten.

Aber sie miste sich sogleich zusammen und balb ihre Fusiung wieder zurückgewonnen. "D wie din ich froh, daß du endlich, endlich

3,D wie din ich froh, daß du endlich, endlich ftehft!" Müsterre sie unter Lachen und Beinen und un den Schultern, um sein Antlih dem Jensterlich dreben.

"Sast du wirklich noch auf mich gewartet, Anne er in stillen Iweiseln und ließ seine Augen in Forschen über ihr Gesicht gleiten, das ihm einst gewesen und nun so diel sonniger und seiner gewart

"Immer, Wilhelm!" antwortete sie innig "Se auch selbst zuerst nicht wußte!" Und dann saßen ander, und der Heimgekommene mußte ihr von jenn Tagen erzählten, in denen er dem Verhungern undba sich trop allen Suchend nirgends ein Arbeitste hatte sinden wollen. In dumpser Berzweissund der Dezember damals dingeschlichen. Seine von hatten sich beistos schnell verflächtigt. Rach zwei erten Tagen und einer durchstrorenen Racht war sinr Obdachlose gesandet. Und in zum Tell berkomm Teil dem direrstrer Rene durchschättelter, armer in sellichen hatte er seinen Christabend berbringen minder alles noch einwal an seiner Seele vorüberzzeszen und Sorgen, großende Unzusriedenheit und dabind berratene Treue, bose Kechthaberei, blinde Ueberheit voller Glückstammel und sein harter Fall.

Und er hatte es gefühlt, daß keine bon den ert mütigungen underdieut gewesen war. Auch nich sie ihn, wie er glauben mußte, dem Richter als se gegeben hatte! Wer dusse Wunde hatte doch die zudender geschmerzt als alle die andern und ihn sich selbst und künfrigen besieren Tagen verzwei

(Schius

in mamen, obwohl fie Seite an Seite liegen und bie nen gewiß barauf brennen - alle Lufen bleiben foifen, vermutlich gerade wegen der Tauchbereitdren die Schiffe aufgetaucht einander auf großere na begegnet und batten fie fich auf ber weiten ice auch "gefunden", jo wurde ber Gall mabricheinma gelegen haben, wie wenn zwei ffeine Kreuzer ergeraten. Indeffen liegt über all diefen Tingen ein fo bichter Schleier, daß man über Bermutunbinaue fommt. Diefer feltfame Borfall aber, er ergablt wurde, er ift ber erfte biefer Wert, bon ber Beien, das erfte "handgemenge" unter Baffer.

Der Luftkrieg. melbet: Ceftern nachmittag überflogen gwei deutsche ge ichwedisches Gebiet. Außerhalb bom Lande. rena begegneten Die Blieger Doftor Thulin, ber fie für eiste bielt und der ihnen entgegengeflogen war, um begrußen und zu beobachten. Gines der Flugzeuge ete auf ihn das Majchinengewehrfeuer. Thulin, ber ulfnet mar, mußte davoniffegen. Bie bas B.B. bieraus anberlaffiger Quelle erfahrt, fpiette fich ber Bor-10 ab, daß zwei deutsche Flugzeuge beim Baffieren des por Landefrona in einer Entfernung von 3000 eer vom Land mit einem schwedischen Landflugzeug buentrafen. Das Bandflugseng bog darauf furs ab; es e feinertei Schuffe abgegeben worden,

Raiferliche Depefchen.

Berlin, 2 Juni. (28.8. Amtlich.) Der Raifer bat gende Drahtungen abgefandt: "An des Kaifers bon Defterapostolischen Königs von Ungarn Majestät. In gabem gen, bereit gu neuen Rampfen bat Deine 3fongoemee bem machtigen, hartnädigen Anfturm bes welfchen nbes getrout und ihn gum Scheitern gebracht. anide ich au dem großen Erfolg. Gott wird weiter mit fein! Bilbelm." - "Ihrer Majestat ber Raiferin, to Demburg b. d. Haut Melbung bes Feldmarfchalls benburg ift nunmehr die große englifch-franfifde Grabjahrs Difenfive gu einem gewifnbichluß gefommen. Geit borigem Ghatherbit borneitet und bom Binter ber angesagt, ift der bon gewalti-Mengen an Artillerie und technischen hilfsmitteln aller unterftugte Anfturm ber englisch-frangofifchen Seere id liebenwöchigem, hartem Ringen geichettert! Gottes ibe verlieb unfern unvergleichsichen Truppen die übermolichen Rrafte, um die herrlichen Taten auszuführen die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die je die legegeschichte gefeben bat! Alle Belben! Ihre Beiftungen phiaten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich, die ihnen eber Deutsche zu zollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob mb Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrlich im Wassen! Bilbelm."

Berlin, 2 Juni. (B.B. Amtlich.) Der Raifer richme an den erften Generalquartiermeifter, General der In-mierie Buden borff, nachftebendes Anschreiben: "Die eufden heere haben im Beften den in diefem Fruhjahr m ben Franzosen und Engländern mit starfer Uebermacht ab allen Mitteln der Kriegoführung unternommenen gewalan Ansturm siegreich abgewiesen und die Erreichung der eigestedten Biele des Feindes verhindert. Dieser großge Erfolg ift neben ber unvergleichlichen Tapferfeit und beilpiellos gaben Ausbauer ber beteiligten, aus allen Michen Gauen ftammenden Truppen, und ihrer umsichtigen tattraftigen Gubrung burch bie Generale und Offigiere Der Dienstgrade, den bom Generalftab vorgefchlagenen und allen mirwirfenben Stellen mit eindringenbem Berftandund freudiger Eingebung durchgeführten, welt borousmenben, vorbereiteten Dagnahmen, die hauptfächlich in oce hand lagen, ju verdanken. Mis Beichen meiner beteren Anerfennung, Ihrer hierdurch erworbenen neuen erdienste und als Ausbrud meiner fortbauernben besonmen Bufriedenheit mit Ihren vortrefflichen Leiftungen fielle de hierdurch à la suite des niederrheinischen Millier.Regimente Rr. 39. Gie treten in biefer tenftelle wieber in enge Begiehungen gu bem Regiment, im hervorragender Rommandeur Sie gewesen find und ich auch dank Ihrer zielbewußten Ausbildung in dem ten Mrieg überall aufs Beste bewährt bat. Großes Hauptantier, 1. Juni 1917. ges. Bilbelnt."

Tipin!

Maga.

the di

minim

COURS !

STEP 3

m) F

(HHP)

in i

curst

titi i

tra

Gine Polentonfereng in Stodholm. Berlin, 2. Juni, Die in Berlin ericheinenben "Boln. tter" berichten: Um die Mitte bes Monats brachten die Bolitifer aus vericiedenen Teilen Bolens, die in ber bebifden Sauptstadt abgehalten wurden. Wir hatten Genheit, fiber biefe Konferengen ben Direftor bes politifchen Artemente bes polnifchen Stanterate in Barfchau, Grafen Ried Roftworowitt, auf beffen Rudreife aus Stodau hrechen. Graf Rostmorowski reilte solgendes mit: fomme eben aus Stodholm, wo ich mit heren Rubift, ebenfalls Mitglied des Staatsrats, an Besprechunmit ben aus Ruftland angelangten polnischen Bolititern min. Es waren mehrere Bertreter berichiedener Barmit Ausnahme ber nationalen Demofratien jugegen, ere Belbrechungen hatten einen rein politifchen Charafter, moliten uns eben gegenseitig über ble gegenwärtigen augen erwiesen eine volltommene lieberein filmang in unferen wichtigften nationalen Angelegenheiten, burbe festgestellt: 1. bag Beifungen betreffe ber untioen Bolltif nur ber in ber Deimat lebenden Wefellichaft, efondere den das Sand bertretenden ftaatbrechtlichen men guftehe; 2. Die Agitation mander unberantportlicher Micher Saftoren in Mugland für Schaffung einer polnten Armee in Rufland aus ben bortigen Abteilunder Soldgten polnischer Rationalität wird als fchablich stet und dementsprechend foll biefer Agitation entgegenoffe merpen; 3. mit dem de mol catifden Rugland, leine aggreffiven Tenbengen begen wird, wollen wir in anbicaftlich nachbarlicen Begiebungen wobei die Hauptbedingung ware Ausschaltung Me er Cinflugnahme einer Ration auf bas innere ber andern; 4 indem wir den Standbunft ber natioen Soloftbeft immung bertreten, finb mir feft entin, famtlicen Rutionen, die historifch und fulturell boten verbunden find, die weitgebenoften freiheitlichen Bungen für ihr weiteres Zusammenleben mit ben Bolen affen." Graf Roftworowill, um feine De in ung über land befragt, das er genau fennt, außerte fich folgenen: "Alles, was mir befannt ift, und was ich von aus Rufland tommenden Freunden erfuhr, befeftigt in ber Uebergengung, daß ein Boff nicht imftunde in titig eine innere Reorganisation vorzunehmen und Arogen Reieg ju führen. Diefer Umfrand muß mit Datifder Gewisheit bas ruffifde Bolf gum Grieben Bebe dagegen laufende Agliation ift ein fünftliches Brodufi und von furger Lebenedauer. Einen Geparatfrieden mit Rugland halte ich für ausgeschloffen, dagegen ift das gegenwärtige Rugland ein Faktor, der die gesamte Roalition zum Frieden umstimmen wird. Diese Tendeng ift in Rufland febr ftart und bei den Bentern der gegenwärtigen Umwälzung gang aufrichtig. Entschloffener Gegner der aften Regierung, wie ich es war, habe ich feinen Anlag, ben Mannern bes neuen Rugland, die nicht mit Worten, vielmehr mit Taten ben Ernft ihrer lebergengung befunden, teinen Glauben gu ichenten. Für ihre Aufrichtigkeit sprechen solche Tatsachen wie die Schaffung der Liquidierungskommission betr. Polen, Benfionierung famtlicher ruffischer Beamten, die bis jetzt am polnischen Budget hingen ufto. Die Einfluffe ber Bolen, die in Rugland nicht zu unterschätzen find, werden babin geben, mit allen Mitteln einem gerechten Frieden jum Siege gu berhelfen." Spanien.

Madrid, 3. Juni. Ter spanische Kriegsminister beftätigte, daß in Barcelona Unruben entftanden feien, woran auch Militare teilgenommen hatten. Mehrere Offiziere wurden in der Festung Monjuich verbracht, weil fie ein Komitee mit dem Ramen "Berteidigung der Waffe der Infanterie" gebilbet batten. Die Urfachen ber Bewegung find nicht flar. Inswischen icheint die Rube in Barcelona wieder bergestellt. In Tortofa und Tarragona fam es zwiichen Republifanern und Carliften gu Bufammenftogen; fünf Schuffe wurden gewechselt, ohne daß es Opfer gab. Der Ministerprafibent Briero ichlug bie Brafibentichaft Des Genates ben fruberen Minifter Alexandro Grotard vor, bas Rabinett bieg ben Borichlag gut.

Die bevorftebende Bejehung Theffaliens.

Bern, 2 Juni. Bezüglich der angefündigten Besetzung Theffaliens durch die Orientarmee ber Milierten verlautet nach einer Athener Meidung ber fcmeigerifchen Telegrapheninformation: Sarrail habe infolge bes Tauch bootfrieges mit fteigenben Schwierigfeiten bei der Berpflegung seiner Urmee zu kampfen und habe deshalb bei den Ententeregierungen beantragt, Theffalien militärisch zu befegen und fich in Befit ber Ernte gu feigen.

China.

Rotterdam, 3. Juni. (B.B.) Das Riederländifche Breffeburo meidet aus Batavia über hongtong: Rordund Mittel - China werben bon einer Sungerenot bedroht. Die Reisernte hat durch die entsehliche Trodenheit des sesten Monats ernstlich gelitten. Die Bevölkerung beginnt in großen Scharen auszuwandern.

Berlin, 3. Juni. Der "Befing Gagette" gufolge wurde Ende Mars ale Rachfolger Dr. Bu Tingfangs, des bisherigen dinefifchen Dinifters des Meußeren, außer bem befannten Barteiführer Liang Tichitchao ber bieberige dinefifde Gefandte in Berlin, Er. 28. 9en, genannt. Aus der Kandidatur Dr. Yens wurde jedoch nichts, da ihm zu große Teutschfreundlichkeit vorgeworfen wurde.

Amerita. Bafel, 1. Juni. Die "Rene Buricher Zeitung" melbet aus Rem Port: Die Bantiers in Rem Dort haben befchloffen, die nach Europa geschicken Scheds photograhieren zu laffen: die Bilder sollen bann als Beweise für die Absendung gelten für den Gall, daß bie Schecks felbst bei Torpedierungen vernichtet

Baffin on, 2. Juni. (19.8.) Meldtung bes Reuterichen Bureaus: Bilfon hat ein Dofument fach Rufland geschieft, in bem bas Kriegsziel ber Bereinigten Staaten auseinandergesett und die Formel: Reine Anexion, tein Schadenerfan behandelt wird. Diefes Dokument wird nach der Uebermittelung an die ruffifche Regierung in Bafbington beröffe entlicht.

Der Rampf um die Wehrpflicht in Kanada. Bafel, 2. Juni. Die Bafeler Blätter meiden nach der "Times" aus Toronta: In Deontreaf (Quebec) fanden Demonstrationen gegen die Wehrpflichtvorlage ftatt, wobet die Genfter ber meiften Zeitungerebaftionen gertrammert wurden. Bieffach wurden verwundete Golbaten berprügest. Die sogenannten jungen Rationalisten haben bas heft in der hand. In Ottawa ift die Lage durch die Oppofition ber frangofifden tonfervatiben Barjamentemitglieber außerst fritisch. Es wird eine Reorganisation des Rabinetts Borben erwartet.

Beränderungen im englifchen Rabinett.

Sagg, 2. Juni. Reuter melbet aus London: Wie der "Dailh Chronicle" berichtet, find wichtige ministerielle Menberungen ju erwarten. Man berichtet, ban ber tommenbe Rahrungsmittelfontrolleur ein Miglieb der Arbeiterpartei wäre. Wan hofft, daß es Ros berts wird. In diesem Salle wird auch in ber Zusammenftellung ber für Betersburg bestimmten Arbeiterabordnung eine Aenderung eintreten. Der Borftand ber Arbeiterpartei hatte junachst henderson, Roberts und Pauby ju Bertrefern für Betersburg bestimmt. Dann fand die Regierung ce im Zusammenhang mit der Entwicklung der Geschehnisse für erwünscht, daß Minister Henderson als Abgeordneter der englifchen Regierung nach Betersburg ging. Henderson war alfo bon nun ab nicht mehr der Hauptbertreter der Arbeiterpartei. An feine Stelle trut Carjer bon bem Bergarbeiterberband. Die Arbeiterpartei schlug vor, Roberts solle seine Reise nach Betersburg in Stochholm abbrechen, um mit Branting gu fprechen, und ihm die Auffaffung ber Mehrheit ber englischen Arbeiterparteien über ben Krieg mitzutellen. Wenn Roberts Rahrungsmittelkontrolleur wird, so geht er selbstverständlich nicht nach Stocholm und Betersburg.

Die Lebensmitteltenerung. Bern, 2 Juni. (B.B.) Englische Zeitungen bom 29. Rai berichten fiber eine wachfenbe Gntruffinng ber nieberen Maffen über bie beständige Bunahme ber Rab. rungemittelpreife. Gine große Arbeiterberfommlung am 28, Mai tabelte die Regierung sehr heftig, weil insolge der Untätigfeit bes Rahrungsmittelfontrolleure bas Bublifum bon gewiffenlosen Brofitmachern blanmagig ausgeplundert werbe. Die "Times" bemerft, baf bon ber Breisfteigerung namentlich Gleisch, Sped, Margarine, Fifchtonserven, Milch und Brot betroffen werben. hinfichtlich bes Gleifches fei angefichte ber großen Borrite eine Berteuerung ganglich un-

Grundung eines englischen "Arbeiters und Golbaten-

Amfterdam, 3. Juni. (Z.U.) Tas handelsblad erfahrt aus Bonbon, am Sonntag wird fich auf einer Konfereng in Beede Die unabhängige Arbeiterpartei mit ber britischen foz. Bartei zu einer einzigen "Sozialisten". Barrei" vereinigen. In einer Resolution wird der Antrag gestellt werden, einen Rat bon Arbeitern und Sodeten nach ruffischem

Die Barifer Streilbewegung. Bern, 2 3unt (18.8.) Barifer Blatter melben: Borgeftern Abend fanden berichtebene neue Bufammenftoge zwifchen Boligel und Streitenben fatt. Babireiche Berhaftungen, befonbere bon Ausländern wurden borgenommen. Die Garund in berichtebenen Arbeiterviertel bon Baris bauert an. Die Arbeiterinnen für Militärbefleibung haben ihre Forber. ungen durchsehen konnen, dagegen find in der eleftrischen und millitärischen Lassementerie Industrie neue Streits ausgebroch en. - In Boulogne sur Seine ift eine große Angabl bon Wertstätten gefchloffen worben.

Rugland.

Huruhen in Rrouftadt.

Saag, 2. Juni. Reuter mefbet aus Betereburg: Das Romitee ber Solbaten und Arbeiter in Rronftabt bemächtigte fich der Gestung und weigerte fich, die vorläufige Regierung anzuerkennen, und enthob die Bertreter ihres

Die Antlage gegen Guchomlinow. Betersburg, 2 Juni. (B.B.) Die Betersburger Telegraphenagentur berichtet: Der Justigminister berichtete ber einstreiligen Regierung siber die Angelegenheit des früheren Rriegeminiftere Guchomlinow. Rach ber Anflageidrift hat Suchomlinow nach der Kriegserflarung bie gur Berftarfung ber fehr geringen Leiftungefabigfeit ber Staatewerfe notigen Diagregeln nicht getroffen und auch berfaumt, die Bribatinduftrie in den Staatsbienft gu ftellen. Er berurfachte fo einen Mangel an Schiefbebarf beim beere und half bem Beinde bei bem Angriff auf Rugland. Beiter übergab er bem ihm als beutichen Spion befannten Diaffojedow Rachrichten aus ber Gegenspionagestelle bes Generalftabes und teilte bem öfterreichisch-ungarifchen Untertanen Affichiller, ben er als einen Agenten ber Biener Regierung fannte, ben Wortfaut feiner Berichte an Raifer Rifolaus über ben Berteidigungszuftand Ruflands mit. Den 31villiften Gofchkewitich und Junbadge gab er verschiedene Mitteilungen über militärische Formationen und die Mobilmachung von Kriegstransportmitteln. Frau Suchomlinow wird beschuldigt ihrem Manne geholfen zu haben,

Sanufchtowitich und andere Gilbrer bezeugen nach der Antlageatte, daß alle ruffifden Geblichlage feit Lods im Rovember bis August 1915 burch ben Mange! an Schiegbedarf bervorgerufen murben. Diefer Mangel war eine ernstliche Behinderung und machte haufig bie Aufstellung von Berftarfungen unmöglich. 3a, er bewirfte fogar die Berringerung bes Bestanbes gabireicher Regimenter auf drei Bataillone. In einem feiner Briefe an Suchomlinom ichrieb Janufchlewitich: Weftern feuerten Die Deutschen gegen eines unferer Regimenter über breitaufend Geichoffe fcmeren Ralibers. Gie fegten volltommen unfere Stellungen. Wir fonnten auf den Zeind nur etwa 100 Granaten abgeben. Die Anflageafte enthält einen Schriftwechfel gwifchen Suchom. Tinow und bem frangofifchen Botichafter Baleologue, ber auf Unregung Joffres am 11./24. September fragte, ob bie Berpflegung und ber Schiegbebarf bes ruffifchen Beeres gur fortfaufenden Rampihandlung fichergeftellt feien. In feinem Briefe an ben Botichafter beschwichtigte Guchomlinow Die frangofifchen Bebenken, indem er erflärte, daß die Frage der Berforgung die Millerten nicht beunruhigen folle.

Bor bem Untersuchungeausschuß wies Suchomfinow alle Anflagen gurud und erflarte, bag er getreulich bas Ruftungsprogramm des Heeres ausgeführt habe, das der höchfte Berteidigungsausschuft 1904 nach dem japanlichen Kriege ausgearbeitet habe. Er fügte hinzu, daß die Ausfahrung diefes Programme und feine Leitung ber allgemeinen Artiflerieberwaltung ungerftanben babe, die auch die Geschofferzeugung batte beschiennigen follen. Suchomlinow erflarte weiter, daß man ibm planmagig die notigen Mittel verweigert habe. Diese Behauptung Suchomlinowe wurde im übrigen nicht beftatigt.

Rach einer ergangenben Melbung beißt es in ber Anflage-

fcrift gegen Suchomlinow noch:

Der Weichogmanget madte fich an ber ruffifden Front von den ersten Kriegstagen an bemerfbar. Tros ber wiederholten Bitten bes Generals Zabellin, bes Chefe bes Berforgungswejens an ber Gubweftfront, und bes Generals Janufchlewirfd, Chef bes Generalstabes bes Sochstfommandierenden, die auf der fofortigen Jufendung von Schiegbedarf bestanden, um verhängnisboffe Folgen gu bermeiben, rubrte fich Suchomitnow nicht. Er blieb untatig und beschränfte fich auf ausweichende Antworten. 3m Oftober 1914 teifte Weneral Iwanow Janufchlewitich mit, daß er wegen Mangel an Gdiegbedarf an feiner Front den formogrenden erbitterten Kampf nicht aufrecht erhalten tonne, den die militärische Lage erfordere, und erflarte, bag er, im Galle feine Gefchoffe anfamen, den Rampf abbrechen und die Truppen unter febr fcwierigen Bedingungen gurudgeben laffen muffe. Gleiche Bitten wurden gur feiben Beit bom Grafen Borongow Tafchfow, Thef der Raufafut-Armee und von General Ruffij ausgesprochen. Rurg nachher begannen die Armeen ftarfen Mangel an Gewehren gu fühlen. Die an die Front gefchieften Berftarfungen hatten mur ein Gewehr auf zwei Bann und fpater noch weniger. Endlich wurden gange Abteilungen boiltommen unbewaffnet auf ben Kriegsichauplat gebracht. Wegen Oftober 1914 beirng ber Mangel an Gewehren ungefahr 870 000. Durch die Rachlaffigfeit Guchomfinowe fehlte es ben herren auch an Maschinenges wehren. Im August 1915 mangefren einen 12 000 bavon. Im Januar fehlten mehr als 100 Millionen Batronen. Der Batronenmangel wurde bald in gang Maligien ju einer wirflichen Rot. Dort mußten viele Truppenabteilungen ihre Stellungen verlaffen, ba fle feinen Schiefbedarf hatten.

Stodholm, 2. Juni. Rach Betereburger Melbungen ift die von der ruffischen Regierung eingesetzte besondere Rommiffion gur Unterfuchung ber Bergeben ber fruberen Burbentrager in boller Tatigfeit. Das Souptintereffe breht fich um ben in ber Beier Baufefeftung gefangenen früheren Kriegsminister Suchomitnow, der angeflagt wird, den Munitions und Waffenmangel bes ruffischen Heeres im Karpathenfeldzug verschulbet zu haben. Die der Teilnahme an der Angelegenheit Maffojedow beschuldigte beutsche Staatsangehörige Frau von Aurich wurde biefer Tage unter ftarter Ballitarbewachung aus bem Bermeifungsort Omet nach Betereburg gebracht und nach einem Berbor bor bem Oberprofuror in bas Frauengefängnis Spaleendja

überführt.

Die Rachforschungen über eine angebliche chiffrierte Gebeimforrefpondeng der friferen Barin Afegan-bea Feodorowna, die im April von Senfationsblattern veröffentlicht murbe und beren Inhalt beweifen follte, bag ber ehemalige bof ben Gin einer großen Spionage bilbete, ergaben ingwischen taut "Rietsch", bag co fich um eine & alfcung handett. Mis Urheberin wird eine entlaffene Telegraphiftin bezeichnet, die einen Scherg machen wollte.

Rudtritt bes handelsminiftere.

Bafel, 2. Juni. Bie die "Baster Rade." nach ber Befengeltung" aus Betereb nrg melben, bar ber Dinifter für handel und Induftrie Ronowalow wegen ber Arbeiterfrife und wegen Meinungsberfchiebenheiten über einzelne geplante Dagnahmen feinen Rudtritt

Die Buftanbe in Betereburg. Betersburg, 2 Juni. (28.8.) Reutermelbung. Die Zatfache, baff eine Gruppe bon Unarchiften, bon benen einige mit Gewehren, Revolvern, Dolden und Sandgranaten bewaffnet waren, mit ichwargen Sahnen mit ben Auffdriften: "Weg mit ben Behörden!" "Weg mit ben Rapitaliften?" Es lebe bie fogialifitiche Revolution und die Kommune!" mitten am Tage fiber ben Rewfti-Profpett und burch andere Sauptstraßen gieben konnten, ohne irgendwie behindert zu werben, gibt ein Bild von ben Buftanden in ber Sauptftabt. Unter ben Manifestanten befanden fich Gol boten und Matrofen mit Gewehren. Der Zug machte bor ber Rafan-Rathebrale Salt, mo Unfprachen gehalten murben. Einer ber Rebner, ein Solbat, erflärte, baff bie Teilnahme an ber Kundgebung nur für die Rapitaliften ge-

überall herum und forderten bas Publifum auf, die Banten au plunbern. Ste augerten, daß an bem Tage ber bevorliebenben Gemeinderatswahlen eine neue Revolution beginnen werbe. Auf einer Konfereng, in welcher ble Rrife in dem Doniden Steinfohlen. und Sabrifgebier befprochen murbe, erffdrien bie Bertreter ber Arbeiter, bag ber Unterhalt einer Familie von 4 Personen jest monarlich 250 Rubel fofte, fobag biefer Betrag als Mindefteinfommen feftgefett

gefährlich fet, nicht für die armen Leute. Agitatoren gingen

werden muffe. Gin Gelbaug gegen bie Rabeiten.

Stodholm, 3. Juni. "Rabotidaja Gafeta" fowle "Djelo Raroda" eröffnen einen beftigen gelbaug gegen Die Rabettenpartei, beren Enifoliefungen auf bem 8. Parteitongreg eine Ariegeerffarung gegen Die Demofratie bedeuteten, und beren haltung in ber Rationalitätenfrage nur die Rehabilitierung Miljufome bezweden follte. "Brawba' begelignet die Rubetten geradegu als Bartei ber burgerliden Gegenrevolution. Das Organ bes Arbeiterrates "36meftija" meift auf die auffegenerregende Rebe bes Cenerale Miegelem auf bem Betersburger Dfitgierstag bin. Merciew folle nicht glauben, bag bas Bolt ibm erlauben werbe, aufrührerifche Ibeen im Deer gu verbreiten. Das Blatt folieft feine Ausführungen gegen ben Generaliffimus mit ber offenen Androhung feiner Degradation.

Die Buchtlofigfeit ber Monde. Stodholm, 3. Juni. Rad Melbungen ruftider Blatter flagt bie hobe ruffifche Beiftlichfeit über unerhörte Buftanbe in ben Rloftern. Die Mebte wirden von ben Monchen erichlagen, wenn fie biefen bas Schnapstrinken verbieten und gegen Drgien jeber Drt einschreiten woll-ten, jumal, ba man bie bobe Geiftlichfeit monarchischer Ge-

finnungen verbächtige.

Ruffifche Ariegozieldebatten. Stopenhagen, 2. Juni. "Bolittfen" melbet aus Betereburg: 3m Arbeitegimmer 9t obgiantos, bes Duma-Abgeordneten, jand eine fturmifche Debatte mit einer Ansabl hervorragender Dumamitglieber einerseits und Gut fc ow und Miljutow andererfeits über bie Urfache ihres Rudreitts fratt. Miljutow fagte offen: 3ch bin nicht freiwillig gegangen, man hat mich gezwangen, meinen Boften gu verlaffen. Rafletow verlangte bie unbedingte forifegung bes Rriegel. Wenn wir Frieden folließ n führte er aus, wilrbe bas nicht allein den Ruin Ruflands, fonbern auch ber ruffifden Revolution bebeuten. Die Berfammlung ibricht fich gegen eine Menberung ber ruffifden Kriegsgiele

Englischernssische Geheinwerträge. Amsterdam, 3. Juni. Die Reise bes englischen Ar-beitsministers nach Rugland hat, wie bestimmt verlautet, ben 3wed alles ju tun, die Berbffentlichung bon 216 madungen und Webeimverträgen mit ber Entente au berhindern. Es wird ber Borichiag gemacht, ben Tegt für eine Bublifation von England und Rufland besonders

feststellen bu lagien,

Stodholm. 3. Juni. Die Beitung "Djene, die neulich ben Inhalt bes gebeimen Ententebertrages in Italien beröffentlichte, forbert in einem Leitartifel bie Beroffentlichung affer ruffifden Bertrage. Es beißt, man muffe gur Beröffentlichung biefer Bertrage bas Ginberffanbnis ber Berbunbeten nötigenfalls erzwingen. Gin ruffifcher Sozialiftenführer bat neultch gejagt: Rufland tonne nicht für frembe Annektionsgesüfte kampfen. Aber tatfachlich hat Rufland dies schon unter Rikolaus II. getan und tue es heute noch. Die italienifchen Unnettionegelufte waren jest offen und Rugland fampje noch beute bafür.

Mieine Mitteilungen.

Bafel, 1. Junt. Die "Baster Rachrichten" berichten nach bem "Corriere bella Gera" aus Rom: Am Mitthood; um landete im Merodrom von Centocelle in Rom ein bon London tommenber Meroplan mit gwei Biloten, gwei Mechanitern und zwei Baffagieren. Die Jahrt wurde in bler Ciappen ausgeführt: London-Baris, Paris-Turin, Turin-Bifa, Like-Rom. Es ift ber erfte Glug Lonbon - Rom, ber tron bes ichlechten Bettere einen gunftigen Berlauf nabm. Der Stieger ift am Donnersing nach Rapel weitergeffogen, um, wie es beigt, in Gtappen nach Bagbab gu gelangen.

Ropenhagen, 2 Juni. (23.8.) "Bolitifen" melbet Gin Bebbelin ericien gestern nachmittag über ber Rog ebucht. Er fam bem Lande nahe und befand fich nach Anficht berichtebener Augenzeugen innerhalb ber Sobeite. grenge. Die in Rogehabn madibabenbe Abtellung feuerte einen Barnungefduft, worauf ber gepbelln fofort feemarie ging. "Boittifen" bemerft biergu: Wie wir erfahren, ift es richtig, baf ber Bachtpoften feuerte, ba er annahm, bag ber Beppelin versuchen mollie die Grenge gu überfliegen. Dagegen ift noch nicht einwandirei feftgeftellt worben, ob bas Luftfdiff banifches Gebier überflogen hat,

Cokales.

- Eine Sigung ber Stadtverordneten findet Dienstag, 5. Juni 1917, aberds 8 Uhr, im Rathaussaal ftatt mit folgender Tagesordnung: 1. Bahl eines Beigeordneten. 2. Reus begin. Biebermahl ber Mitglieber ber Rommiffion jum Schufe ber Stadt Dillenburg gegen Berunftaltung. 3. Dlagnahmen gur Behebung bes Rieingeldmangels. Einführung von Rotgeld. 4. Anftellung bes Dachbeaers Raufd als hirte anfielle bes jum heeresbienft eingezogenen hirten hermann auf Grund eines Brivardienftvertrages. 5. Mitteilungen. Gebeime Sthung.

Militarifde Borbildung ber Jugenb, Die ftelle. Brigaben haben übereinftimmend gemelbet, baft Die Refruten bes jüngften Jahrganges, welche an ber militarifden Jugendvorbildung teilnahmen, fich nach jeder Rich rung bin berborgetan und burch ihr Beilpiel einen guten Ginflug auf die nicht militarifc porgebilbeten Mannfchaften ausgefibt haben. Größere forperliche Gewandtheit, leichtere Muffaffungefahigfeit, Dienftfreudigfeit und Strammbeit traten bei ihnen besonders vorteilhaft bervor. Es fann baber nur eindringlichst auf die Bedeutung und Wichtigkeit ber militärifchen Jugendvorbilbung hingewiesen werben.

(Mlippiifch mit Cauerfrant, ein borgug) lides Gericht) Der 6-5 Tage gewiffer,e Mippific

wird in Salzwaffer, bem man etwas Bfeffer, Lorbeerblatt, Bwiebel, Gelberitbe, Lauch und Gelleife gufugt, fangfam eine Stunde geolimpit. Sierauf toft min ben Gift bou Sant und Braten und gibt bas Melich burch bie Sudunichne In swiften bat man Sauerkmut wie gewöhnlich hingerichtet d. b gelocht). Gine Anglaniform ftreicht man mit eiwas Get aus ober belegt ben Boben mit bfinnen Speffcheibigen füllt bann eine Lage Sauerfrant, fieraur eine Loge bes gerfleinerten Riimpfisches in die Form und wiederhott dies ein- bie 3to imai je nach ber Beitge ber Borm, bis biefe 1/4 gefüllt ift. Bum Schluf gibt man eine Bage Murtoffelbre bariber ub'ra greßt bas Gange mit in Burfel geschnittenen und mit Sped ober fonftigem Gett ausgebrutenen Bwiebeln und bad er etton 3) Minuten im Dien bis bas Gericht eine fcon: bel . braune Barbe bat. Man gibt es in ber Form auf ben Tif 5

Die Wemufepreife. Beler bar tiefat bi Meinung berrreten, bag bie amilich festgesetzen bachftpreif tatfachlich alebalb bie Bebeutung ale Minbeftpreifen batten. indem bie betreffende Bare überhanpt nicht mehr unter bem Höchftpreise zu erlangen ware. Diese Ansafung ba ich ider füngiten Bett insoweit als ungutreffend erwiesen als es fich um feicht beiberbliche Waren bei piclowelle um Epirgel handelt. Die Spargelpreise fteben fcon fe't mehreren Bochen in Berlin, Dermund, Stafel, Bremen und inderen Gid ten erheblich unter bem Spargelbochitpreis. Die Reichstelle für Gemilfe und Dbft bat bemgemäß bereits die erforberlichen Anordnungen getroffen, um berbeiguführen, bag die in eingelnen Birtidaftogebieten eingerichteten Breistommifionen bie Breisfeftfegungen ber jegigen Gachlage anbaffen.

Saltbarmachen ungefochten Dbftes ohne Budet. Bian legt unretie Stachelbeeren, Breifelbeeren, Sibaharber ein,, lubem man bie Beeren bon Blutchen und Stengel reinigt und wifdet, die gewaschenen Rabarbergiengel in il in: Studden idneibet, abtrodnet und in tabelios fanbere Faiden einfüllt, mit Beitungemaffer übergoffen ober auch troden berichließt. Sat man gute undurchlöcherte Worfen, fo ift ein lieberladen bei ben fauern Früchten nicht erforberlich Die in ben Beeren und bem Mabarber enthaltenen Cauren erhalten

Die Entlohnung ber Reflamierten. Tas Kriegsamt macht burch Rundichreiben befannt: "Es werden immer wieber Galle befannt, in benen Reffamierie bei gleichen Leistungen schlechter entlohnt werden, als hilfsbienspflich-tige ober Richtwehrpflichtige. Das Departemeint weiß dem-gegenüber darum bun, daß Reklamierte freie Arbeiter find und daß Die Tatfache ber Reffamation unter feinen Umffanben ben Anlag geben bari, bejondere, von bem üblichen abweichende Lohn- und Arbeitebedingungen gu fchaffen."

Eine grobe Galfdung. In einer Mugahl Blattern, fowie auch in Privaticetjen tauchte letthin bie Mojdrift einer "Brobbegefung fiber ben Rrieg, feinen Berlauf und fein Enbe" auf. Diejes Schritftlich follte angeblich beim Rieberlegen einer Mauer im Alofter jum big. Geift in Bismar in Redfenburg gefunden und bon einem im Jahre 1701 gefiohenen Alofterbruber verfaßt worden fein. Da wir ber Echtheit Des Schriftfildes 3weifel entgegenfehten, haben wir uns an juftandiger Stelle erfundigt und bom Magiftrat Wismar b. Di. Die Mittelfung (heftogra-phiert, affo ift icon bes biteren angelragt worden) erhalten, daß an der gangen Sache fein wahres Wort ift. Es handelt fid fomit um eine grobe Raligung, und fann bon ber Berbreitung biefes bon einem aberglaubigen Bhantaften verfagten Unfinns nicht genug gewarnt werben. 2 usgeldnung. Refervift Frin Geder bon bier

erhielt bas Giferne Areng 2 Mt. - Desgleichen Beinrich Simon, Sohn bes Gerbereierbeiters Rarl Simon von bier.

Provinz und nachbarichaft.

Sechebelben, 4 Junt Dem Bahnmirter a. D. Wilhelm Ridel ten bier wird: für geleiftete 49fahrige Dienftgeit bas Milgemeine Ehrengrichen in Gilber verlieben. Arborn, 3. Juni. Dem Gefreiten Deinrich Gobel von hier murbe bas Etferne Areus 2 AL verliehen.

Bom Main. Bier hamfter aus Thur'ngen tiegen fich in einem hubichen Speffartborfe heimlich ein Schwein und einen hammel ich'achten und erwatben für bie Goweine bren etc, auch mich bie nötigen Erbfen. Im Schweiße ihres Angefichte ich eppte bas Cmartett bie gentnerichveren Leferbiffen nach bem Babnhof Minner abt. Hier aber erwartete es schon ein von neid ichen Mitmenschen telephonisch betellter Gendarm und nahm sorglich ben Thüringer Landsleuten d'e "teure" Laft für bie Armen Mannerfeides ab.

Bibrid, 2 Junt Gin Unterbeamten Goppear glaubte baf ein befahrter Mann aus Biesbiden es in feinem Toftament bebacht batte. Da ber Mann, mit bem bie Leut: früher gufammentvohnten, fich trob feines hoben Mters ber beften Gefundheit erfreute, beichoft man, ihn zu ermorben. Man Ind ihn ju einem Spaziergang am Rheinn'er ein und berfette ifm einen fturten Stoft, fobag er fopfiber ine Baffer fiel. Jum Willit wuren Leute in ber Ra'e, Die ben Mann retteten und wieber ins Leben gurudriefen. Das Ebepon: befindet fich in Untersuchungshaft.

Vermischtes.

" Ameifen als Entlaufer. Bie , Streifteurs MI tarblatt" mitteilt, werden berfaufte Monine und Bafdeftude, Strümpfe, Guftappen ufm, am fchneliften und billigiten baburch entlauft, bag man bie Stude auf einen Ameljenhaufen legt. Die Wirfung ift einfach berbluffend; Die fleißigen Ametfen besorzen die Entlaufung viel ruscher und einwandsreier, als bas mit anderen Mitteln möglich ist. Die bon den Schma-unbern befreiten Wäschestunge werben bann ein ach mit kultem Waffer und Geije gewaschen. Twibbem baftet ihnen baun immer noch genügend von der durch die Ameijen gurlichgebliebenen darjen Caure an, um eine Wiederberaufung für lange:e Beit gu berhindern.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Unfer II. Boot.

Run braufe Lied mit hellem Rlang - viel Stolges gu vermelben, - und finge Oob und fage Dant - ben fiurmerprobten Belben. Die braugen mit dem Unterboot - bas allerfühnste magen, - und treu ber Flagge fcmarg-weißan höchstem Rubme tragen.

Es blift auf feinen U.Bootfrieg - Alideutschland mit Bertrauen, - er weift ben fichern Weg jum Sieg - und ichafft bem Gegner Grauen. - Der Teinbe Stols, ber Feinbe Schred, — als deutsche Wacht und Wehre, — erfüllt das

U.Boot seinen Zwed, - auf weitem Weltenneere.
Es wollte durch den Hungerfrieg, - der Brite Deutsch-land zwingen: - der Menschenfreund, Herr Wilson, schwieg und hoffte gut Gelingen. - Da warnte unfer Unterboot: Ihr heren mogt euch beideiben, - wer andern mit bem Sunger brobt, - muß felber Sunger leiben!

Des beutiden Mannes fromm Gemilt, - erfaftt nicht hah noch Rache, boch ifts bom Opfermut burchglubt filr die gerechte Cabe. - Das II-Bout macht, - ob ichroff

und fcriff, - man auch fein Blecht vergeren ben Weg versperren will - fommt felber in ble

Rach fand ber Brit' bae Mittel nicht folder Krantung, nun bringt ber Abmiren Berfentung auf Berfentung. Es bauft ber B icon auf Millionen Tonnen, - fo me ber bentiche Mann, - benn ift ber Rrieg gem-

Dann ift ber Briten-Cen gefridt, - bann wir fich rachen: - bas II-Boot, bas ihm Gruffe foles feine Macht ju brechen. - Das beuriche II-Boot bedem Herricher auf dem Meere, - es bat erfnlare furriert - und hat fortan bie Ehre.

Das deutsche II-Boot wird es fein, Krieg bernbet, - gang England blidt verzweifelt vo bas Blatt hat fich gewendet. - Und Deutschland Stols und Dant - Die unerichrod'nen Streiter, Beind im Wogengang - gu Leibe geb'n! Ernft bei

Leizte flocheichten.

Bafel, 4. Bunt. Einer Sabasmelbung aus Egn. de Chile gufolge erffarte ber Braibent Chiles ber ber Erbffnung ber Geften an die Rammer prichait, bag die Regierung an den Rechtigrungen halt, bie fie niemals ben ber ferengiten Reutralität en Cenf. 4. Junt. Die Agentur Souther meder bei amerikanische Dreimafter "Lirigo" bon 3 03 to b. a.

dentichen Il-Boot verfenft murbe.

Stodholm, 4. Juni. (T.U.) Der Korrefpund. Ill. erfahrt, daß ber Bejundheitegustand bes Minnter reniti hoffnungelos fei und dag mit bem Abie renftis in wenigen Wochen wird gerechnet werden mille renfti leibet an tubertulofer Rierenerfrantung und täglich mehrere Morphium-Ginfprigungen,

Berlin, 4. Junt. Das amerifanifche Marine ment berfügte, wie aus Genf telegrabbiert wieb, in Rabio-Meldung ohne Angabe der Begrundung die Eber bed Remporter hafens für die gesamte Ausfahren

Literarisches.

L Die

en lirt

ett and ekelt t

nte Ge

Perfor

Der

Samm b

in ben

Behinbe

mburg.

h beend

ber 9

ge bei

Majur

borgui

e gem

Bered

bem

mieid)

Eteje

ngeber

Die beutide Alotte im Beltfriege ben dim Ablemann, Boltsichriften jum großen Rrieg III Berlag bes Evangel, Bundes, Berlin 23. 35. am san 51. Preis 20 Pfg., 10 Stud 1,75 Mt., 100 Stud 18

Dentichland, Zeitichrift für heimattunde und matflebe, Berlag 3. 3. Weber (Illustrierte Zeitung) bei vierteffchrlich 2 Mt. — heft Rr. 10 vom 17. Me bringt unter anderem einen Auffat von Brojeffer Et Bab-Cachia, "Banderwege gwifden Bejer Rhein", in bem besonders Die Dillenburger Geen Bort und Bilb bor Augen geführt wirb.

b. Terrieit perantwortlich: Scheiftletter ift

Holz-Versteigerung

Freitag, den 8. ds. Mts., vormittags 10 Um fangend werden in hiefigen Gemeindewaldungen verfie 20 Gichenftamme mit 24 Fm., 9 Buchenftamme 5,60 &m., 160 Fichten und Riefernfiamme 45,20 3m., 67 Fichtenftangen 1r, 14 2e 8 3r Rlaffe.

Uniang im Diftrift Gichenberg. Rieberweibbach, ben 2. Juni 1917.

2029

Der Bürgermeifter: Rloos.



Briegegebenffaffunge hergestellt nach jeber Shotogen Semi-Emaille und echte Email Bedentblätter für Befallene Photographie, photogr. Berg rungen, auch Bivil. in Dill bilder umgearbeitet, liefert nod

billig. Preifen Ernft Theis, Datger, Mm fond

Büglerin

gefucht. Sintergaffe 32. Dienstag, ben 5. Juni, morgens 10-1 Uhr

nerkaufe ich in meiner Wohnung Dillenburg, Uferftrage 5 eine Kudeneinrichtung fowie einige DRobel gegen gleichbare Bahlung.

C. Ferger. Angebot wird erbeten in rohen Erdfarben

Oder, Gifen Schlömmen, u. f. w. Rleine Dufter erwiinicht. Ang. u. R. 2026 an bie Beichafteft. be. Bl.

Ein properes in hauslichen Arbeiten erfahrenes

Mädchen gejucht.

Fran Ernft Reichwald, Siegen, Weitf., Rampenfirage 9.

Dienstmädden

bon 2 alten Beuten aufs Land gesucht. Gelbiges muß zwei Rube meiten tonnen. Maheres Friedrichftr. 26.

Benzol

gegen Freigabeichein & evil. zu leihen gefucht farl gaardt, Din

Zwei Saanengies Mutter-Jamur. 14 Tage ait zu bei Louis Lück Biffenbach

But erhaltenes

Fahrra

gu faufen gesucht. A unter Z. 2025 an ichaftsftelle bis. Blat

Ein Fahr mit ober ohne Reis taufen gesucht. Sauptftrage

Gut erhaltenes

Damen gu taufen gefucht. And unt. A. B. 2024 an ichaicoftelle erbeten.

Ordentliches

Mabde und eine gu gefucht. Bahnhol & Chepaar fucht for

2 möbl. Im in Haus mit Garten angeb. u. A. 2022 p.

m 14